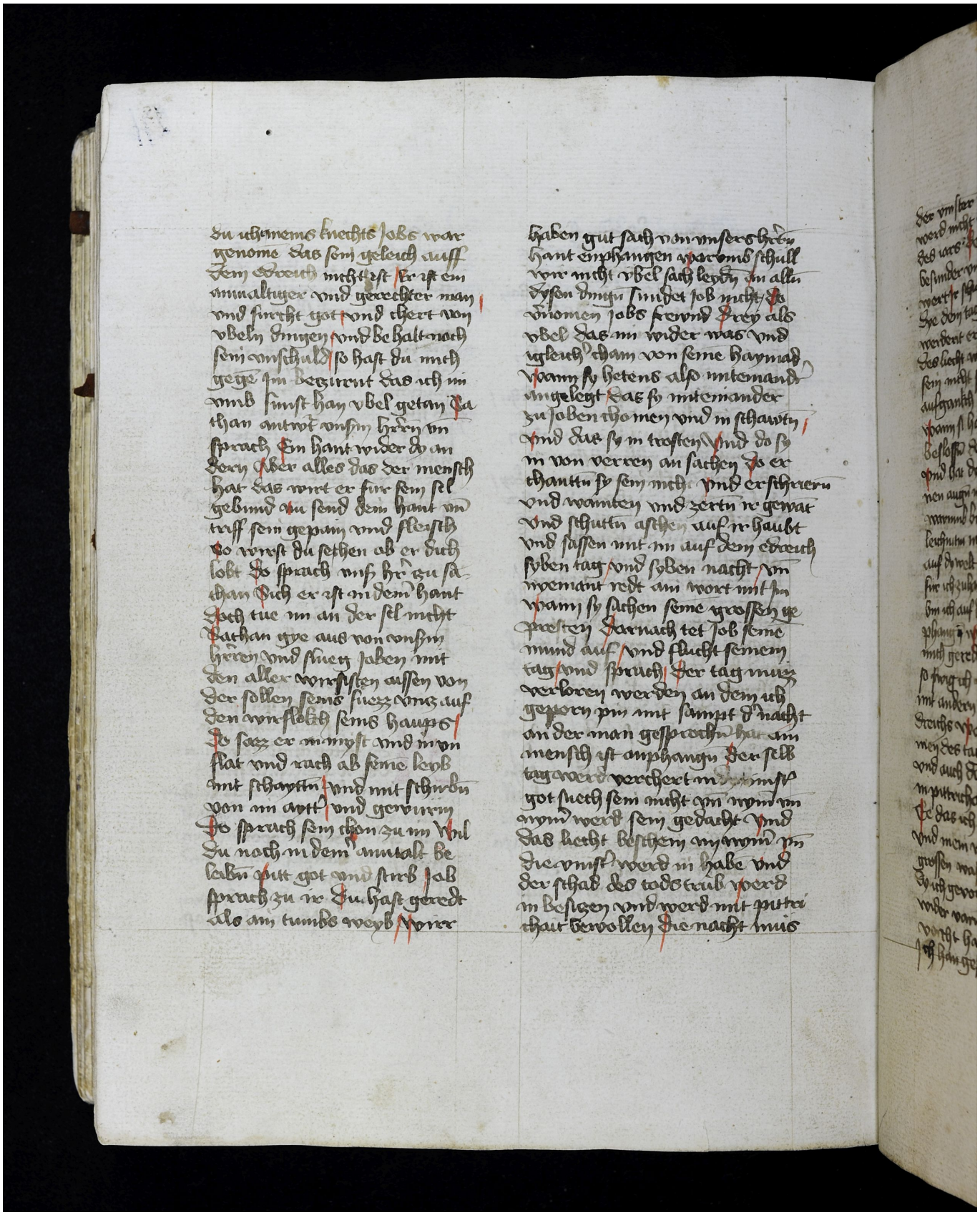
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



zu uthemems knechts Job war
genome das sein geleuch auff
dem ecreuch mecht ist er ist ein
annaltiger vnd gerechter man
vnd fircht got vnd chert von
vbeln dingen vnd behalt nach
sein anschuld so hast du mich
geyge im bezirent das ich im
umb sunst hab vbel getan Da
than antwt ansin hern vn
sprach Ein hant wider dich an
sey Aber alles das der mensch
hat das wert er fur sein sel
gebind du send dein hant vn
treff sein gepain vnd fleisch
so wirst du sehen ob er dich
lobt Do sprach mich her zu sa
than Sich er ist in dem hant
sich tue im an der sel mecht
Sathan gye aus von ansin
herren vnd slucz haben mit
den aller wersten aussen von
der sollen seins fuezz unz auf
den wirbel seins haupts
Do sazz er in mist vnd nym
slat vnd rach ab seine leib
mit schawtn vnd mit schwebn
von im abtt vnd gewinnen
Do sprach sein chon zu im Wul
du noch in dem unmalt be
leben pitt got vnd sterb Job
sprach zu ir Du hast gerecht
als ein tumbs weyb Nowr
haben gut sach von unsers herrn
hant enphangen warum schull
wir nicht vbel sach leyden in allen
dingen sunder Job mecht Do
nomen Job freund drey als
vbel das im wider was vnd
ygleich chum von seine haymat
yeder sy heten also mitenand
umgelegt das sy mitenander
zu soben ze meyn vnd im schawten
vnd das sy im trosten vnd do sy
im von verren an sachen so er
chantn sy sein mecht vnd erschrecken
vnd wainten vnd zertn ir gewat
vnd schutten aschen auf ir haubt
vnd sassen mit im auf dem ecreuch
syben tag vnd syben nacht vn
wemant redt im wort mit im
wan sy sachen seine grossen ge
prestn Darnach tet Job seine
mund auf vnd flucht seinem
tag vnd sprach Der tag muz
verloren werden an dem ich
geporen pin mit sampt d nacht
an der man gesprochen hat im
mensch ist anphangen Der selb
tag werd verchert in dunkel
got sucht sein nicht pin wenn im
wend werd sein gedacht vnd
das kecht besitzen ungewnd pin
die vnsel werd in habe vnd
der schad des tods treib werd
in besitzen vnd werd mit putter
chaut bewollen die nacht muz